

61. JAHRESBERICHT DER
VOGELKUNDLICHEN BEOBACHTUNGSSTATION UNTERMAIN E.V.
FÜR DAS JAHR 1987

Auf den ersten Blick scheint das Jahr 1987 recht positiv für unseren Verein verlaufen zu sein. Lassen wir das letzte Geschäftsjahr an uns vorüberziehen und prüfen, in wie weit die satzungsgemäßen Zielsetzungen angegangen und erfüllt wurden. In unserer Satzung heißt es unter Paragraph 1:

"Zweck des Vereins ist:

- a) die Förderung der Vogelkunde in jeder Hinsicht;
- b) planmäßige Erforschung der heimischen Vogelwelt sowie des Vogelzuges;
- c) Hege und Schutz der Vögel und ihrer Lebensräume."

zu Satzungsziel a :

=====

Dieser Punkt stellt recht erfreulich dar:

10 Hauptvorträge	durchschnittlich 52 Besuchern
3 Starenkasten	durchschnittlich 29 Besuchern
11 Exkursionen	durchschnittlich 30 Teilnehmern

Neben interessanten "Reisen" nach Ceylon, Zypern, Kanada und Alaska, um nur einige zu nennen, waren auch "neue" Exkursionsgebiete in unserem Programm zu finden, die von Frau Wernicke organisiert wurden, z.B. nach Obertshausen und zur Grube Messel. Gerade die letztgenannte Exkursion fand sehr großes Interesse. Sie war sehr informativ, da auch die Hintergründe der Müll-Problematik bei der Lagerung in der Grube aufgezeigt wurden, die man bislang aus der Presse nicht hat entnehmen können. Diese Exkursion war ein voller Erfolg.

Als ebenso erfolgreich können die beiden "gemütlichen Zusammenkünfte" im Sommer und vor Weihnachten bezeichnet werden. Hier wurde von jeweils über 50 Personen die Gelegenheit genutzt, sich nicht nur über ornithologische, botanische Fragen oder neue Reiseziele zu unterhalten. Super-8-Filme von Stefan Wehr bildeten jeweils den Ausklang.

Besonderen Dank sei an dieser Stelle Frau L. Reid und Frau K. Hill ausgesprochen, die durch ihren Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung für eine gemütliche Atmosphäre und einen reibungslosen Ablauf sorgten. Doch auch allen anderen Helferinnen, Helfern und Kuchenspendern sei hier ein herzliches Danke schön gesagt.

Im November 1987 war unser Sebastian-Pfeifer Haus Tagungsort des hessischen Kultusministeriums. Die Kursstrukturplan-Kommission der gymnasiale Oberstufe für das Fach Biologie diskutierte am Berger Hang über die notwendigen Revisionsmaßnahmen.

Unser junges Informationsorgan "AKTUELL" hat sich mittlerweile etabliert und wird von unserem Mitglied Peter Krause mit großem Engagement herausgebracht. Es sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt, mit der Hoffnung, daß er diese Arbeit noch lange Zeit fortführen möge.

Auch er hat schon in kleinem Rahmen die Erfahrung gemacht, die bei der Erstellung der "LUSCINIA" fast die Regel zu sein scheint. Die Erfahrung nämlich, daß nicht genug Artikel vorliegen, um das Heft pünktlich - zumindest zur Jahreshauptversammlung - herausbringen zu können. Es ist aus drucktechnischen Gründen notwendig ca. 120 Seiten zu füllen. Doch hier gibt es Schwierigkeiten das notwendige Material zu bekommen. Es soll inhaltlich ausgewogen sein, d. h., es soll für jeden etwas dabei sein.

Daher möchte ich an dieser Stelle meine schon oft geäußerte Bitte wiederholen: Wenn Sie interessante Untersuchungen oder Beobachtungen gemacht haben, lassen Sie diese mir zukommen. Wenn Sie jemanden kennen, der Entsprechendes in schriftlicher Form in seiner Schublade ungenutzt liegen hat, sprechen Sie ihn diesbezüglich an. Es ist nicht sehr schwer, die Arbeit der LUSCINIA-Redaktion zu unterstützen. Auch die kleinen Beobachtungen sind wichtig und wert gesammelt zu werden. Helfen Sie mit!

Ich freue mich, daß hier unsere jüngeren Mitglieder um Manfred Sattler, den Älteren mit gutem Beispiel in dieser Ausgabe vorausgehen. Sie haben praktisch ein alltägliches Thema aufgegriffen und beharrlich über einen längeren Zeitraum verfolgt.

Die Nutzung der Bibliothek läßt sehr zu wünschen übrig, Schade ! Wir haben eine außerordentlich reichhaltige Zeitschriftensammlung, die interessante Themen aus allen Bereichen der Zoologie und aus allen möglichen Ländern der Erde enthält. Das Interesse dafür und die Nachfrage sind aber praktisch gleich Null.

Wir haben aus diesem Grunde geplant, die aktuellen Ausgaben der verschiedenen Zeitschriften im Sebastian-Pfeifer Haus auszulegen, und dazu einen neuen Stahlschrank in unserem Haus aufzustellen. Damit müßte der Zugang erleichtert und zusätzlich ein Anreiz gegeben sein, unser Haus am Berger Hang einmal aufzusuchen. Das Haus wird in der kommenden Saison wieder an den Wochenenden (zumindest an den Samstagen) geöffnet sein.

zu Satzungsziel b :

=====

Es ist versucht worden, Impulse zu setzen und Anregungen zu geben, die sich auf diesen Satzungspunkt beziehen, das Ergebnis ist jedoch unbefriedigend. Abgesehen von wenigen Personen, die sich im Rahmen ihrer Ausbildung oder aus beruflichen Gründen mit wissenschaftlichen Untersuchungen befassen, sieht die Mitarbeit, z. B. an den vorgeschlagenen Kartierungsvorhaben, sehr kümmerlich aus.

Schon aus Interesse an persönlicher Weiterbildung, an dem Gewinn tieferer Einsichten in die Vorgänge der Natur, die erst durch persönliches Erleben möglich sind, sollten viel mehr unserer Mitglieder sich hieran beteiligen, zumal Unterstützung angeboten wird. Bedauerlicherweise wurde die Hilfe, derjenigen, die an den Wochenenden am Hang Dienst machten kaum in Anspruch genommen.

Wenn wir es nicht fertigbringen, uns aufzuraffen und selbst etwas zu tun, besteht die Gefahr, daß unser Verein ein reiner Konsumenten-Club wird, der die Natur nur noch aus schönen Diasserien oder Filmen kennt.

Es gibt zwar auch hier wieder ein "Silberstreif am Horizont" in Form der Jugendlichen aus Mühlheim, doch letztlich - finde ich - ist dies bei einem momentanen Stand von 367 Mitgliedern zu wenig.

zu Satzungsziel c :

=====

Das 3. Ziel der Satzung bleibt bei genauer Betrachtung fast auf unser Gelände beschränkt. Der Anspruch Betreuung der NSGs Enkheimer Ried und Berger Hang läßt sich kaum halten. Gründe finden sich auch hier. Abgesehen von den Behörden, die anscheinend etwas gegen einen vernünftigen Informationsfluß zu haben scheinen (dies betrifft die Pflegemaßnahmen im Ried im November/Dezember 1987, wo man von den Maßnahmen erst aus der Presse erfuhr), fehlt oder fehlen Mitglieder vor Ort, die über die Gemeindevertreter über eventuelle Vorgänge informiert werden könnten. Eine Aufgabe, die früher Willi Loos übernommen hatte.

Wir haben diesbezüglich zwar mit dem Ortsvorsteher von Bergen gesprochen, ob es allerdings etwas genutzt hat, wird sich erst erweisen müssen.

Im letzten Jahr versprachen wir uns Hilfe durch eine mögliche ABM-Stelle. Wir haben uns mit dem Arbeitsamt in Verbindung gesetzt, um die näheren Bedingungen zu erfahren. Kurz : Es wäre möglich einen arbeitslosen Lehrer (Biologie) oder Diplom-Biologen zu bekommen. Das Arbeitsamt würde 80% des Gehaltes tragen. Der Rest 20% wäre vom Verein aufzubringen, es sei denn, man beantragt beim Land Hessen, für diesen Restbetrag aufzukommen. Nach dem Regierungswechsel in Wiesbaden wurden diese Zuschüsse weitgehend gestrichen, so daß eine ABM-Stelle finanziell nicht mehr tragbar für uns wurde.

Nun hat sich in letzter Zeit die Möglichkeit ergeben, eine Stelle für einen Zivildienstleistenden zu schaffen. Wir sind dabei Erkundigungen einzuholen.

Thomas Köth vertrat dankenswerterweise 1987 den Verein auf den Tagungen der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz (DS/IRV) in Alsfeld.

Sie sehen, daß die ganzen Ausführungen in dem Aufruf münden muß, sich stärker an den verschiedenen Aktivitäten zu beteiligen, damit die Vereinsarbeit nicht nur satzungsgemäßer, sondern auch für neue Mitglieder attraktiver wird.

Auf der 61. Jahreshauptversammlung konnten wir einige "alte" Mitglieder ehren:

für 50-jährige Mitgliedschaft:

Kurt Harnisch
Prof. Dr. F.W. Merkel

für 25-jährige Mitgliedschaft:

Willy Georg Eckert
Hans Günther Fritzen
Johann Glanzner
Ludwig Repp

Gedenken wollen wir den Mitgliedern, die wir im Berichtsjahr 1987 durch den Tod verloren haben:

Dr. Heinz Blum
Dr. Hellmut Heiselbetz
Willi Jöst
Manfred Rinkenberger
Dr. Ernst Ulm
Edwin Wessolleck

Allen, die im letzten Jahr viel Zeit und Energie in die verschiedenen Tätigkeitsbereiche des Vereins investierten, sei im Namen des Vorstandes herzlichst gedankt.

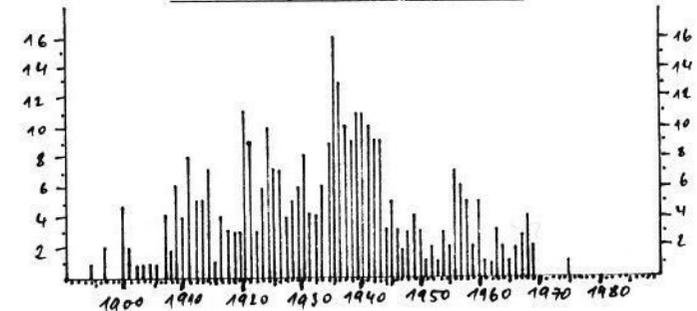
Ulrich Eidam

Etwas Statistik:

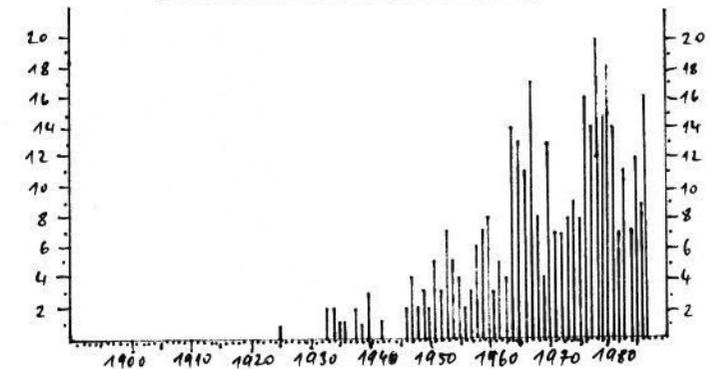
Der Mitgliederstand zum 31.12.1987 betrug: 367 Mitglieder.
(Verstorben: 6 ; Austritt: 8 ; Ausschluß: 10 ; Eintritt: 17)

Stefan Wehr hat die Verteilung der Geburtsjahre und die der Eintrittsjahre zusammengestellt (Stand: 31.12.1987):

Verteilung der Geburts-Jahre



Verteilung der Eintritts-Jahre



Durchschnitts-Alter: 54,9 Jahre
Mittlere Mitgliedzeit: 17,9 Jahre

Daraus kann man gut die Altersverteilung des Vereins ablesen, und die Altersgruppe erkennen, die etwas verstärkt bezüglich Mitarbeit und Mitgliedschaft angesprochen werden sollte. Es handelt sich im wesentlichen um die Personen, die ihre Berufsausbildungs- und Familienbildungsphase abgeschlossen haben. Trotzdem sollte man nicht versäumen, sich um die jüngeren Jahrgänge zu kümmern.